

von dem AOK-Bundesverband, der Ärztekammer Berlin und der AOK Nordost ausgeschrieben. Er widmet sich dabei jeweils einem ausgewählten Thema, das eine besondere Bedeutung für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung hat. Er soll dazu beitragen, vorbildliche Initiativen und Projekte bekannt zu machen und schnell in die Praxis zu bringen.

In diesem Jahr befasst sich der Preis mit dem Thema „Migration und Gesundheit – Integration gestalten“. Dafür werden bundesweit Projekte gesucht, bei denen es vor allem um zwei Aspekte geht: eine gleichermaßen gute Gesundheitsversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund und die Integration von Fachkräften mit Migrationshintergrund in das deutsche Gesundheitssystem. – *Einsendeschluss: 30. November 2016.*

Der Preis wird dabei in zwei Kategorien ausgeschrieben: Zur „Gesundheitsförderung und -versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund“ werden Projekte gesucht, die sich unter anderem für eine bessere Gesundheitsversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen und deren aktive Beteiligung am Gesundheitsprozess unterstützen; im Vergleich zu Menschen ohne Migrationshintergrund gleichermaßen nachhaltige Behandlungserfolge sicherstellen können; sich dafür einsetzen, dass Forschungsergebnisse schnell in die Praxis kommen sowie eine kultursensible Patientenorientierung, Zuwendung und Kommunikation schulen.

In der zweiten Kategorie „Integration von Fachkräften mit Migrationshintergrund“ werden Projekte gesucht, die gezielt muttersprachliche Gesundheitsprofessionen einbinden, um Men-

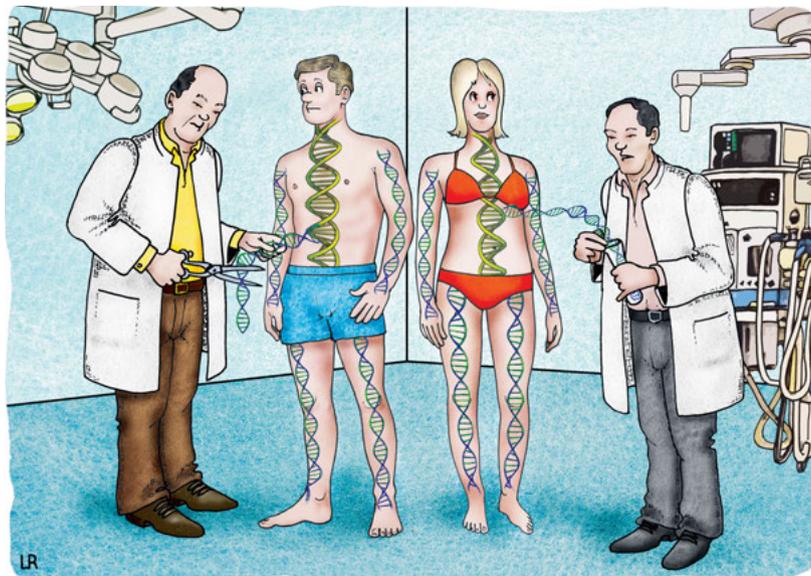
schen mit Migrationshintergrund schnell und unbürokratisch entsprechende Angebote zu vermitteln; zügig entsprechende Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung fördern; helfen, sich innerhalb der organisatorischen, strukturellen und juristischen Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems zurechtzufinden sowie Service und Netzwerke zur schnellen Orientierung anbieten und den kollegialen Austausch und das Miteinander der Gesundheitsberufe innerhalb der Einrichtungen des Gesundheitswesens erleichtern und unterstützen.

Weitere Informationen unter: Geschäftsstelle Berliner Gesundheitspreis, c/o AOK-Bundesverband, Rosenthaler Straße 31, 10178 Berlin, Telefon 030 34646-2310, Fax 030 34646-2322, E-Mail: berliner.gesundheitspreis@bv.aok.de, Internet: www.berliner-gesundheitspreis.de

Glosse

Schaffe, schaffe, besser mache

Das geht jetzt in noch größerem Stil. Aus Häusern werden Villen, Schlösser, Wolkenkratzer. Längst ist aus dem Wunsch, das Optimale aus seinem Leben herauszuholen eine Maxime geworden. Gesund sein, Schön sein, Erfolg haben. Messbar mit Hilfe von diversen Gadgets, jenen technischen Apparaten, die Menschen an ihren Handgelenken tragen. Der berufliche Erfolg zeigt sich im Geldbeutel. Blicke da noch das menschliche Erbgut, unser aller ureigene Materie. Auch die ist transparent, entschlüsselbar und – wie sollte es anders sein – veränderbar. In Zeiten von Kontrollwut und Optimierungswahn nur eine Frage der Zeit.



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl

worden sein, dass sie uns als Organspender dienen. Über die Grenzen der Medizin lässt sich streiten. Aber vielleicht weniger darüber, dass die Chinesen davon träumen, jedes Lebewesen auf der Erde zu sequenzieren. Sie wollen die DNA aber nicht nur entschlüsseln. Sie wollen sie auch optimal verändern. Im großen Stil versteht sich. Damit Alzheimer ausbleibt. Oder der Haarausfall. Speicherung, Ordnung und Nutzbarmachung von genetischen Ressourcen. Optimierungswahn oder einfach nur unermesslicher Fortschritt?

China macht es vor. Bereits 2017 will das Land genveränderte Koi-Karpfen für den anspruchsvollen Kunden verkaufen, optisch optimiert. In ein paar Jahren sollen die Gene von Schweinen derart verändert

Fragt sich der

MediKuss